

Kulturtage Dotzheim 2010

Faszination Akkordeon

**Konzert im Gemeindehaus der Ev. Dreikönigsgemeinde
Samstag, 8. Mai 2010, 17 Uhr**

J. S. Bach (1685-1750): Präludium C-dur

Domenico Scarlatti (1675-1757): Sonate

Juri Schamo (*1947): Kleine Moldawische Rhapsodie

Albin Repnikow (*1932): Scherzo

Franck Angelis (*1962): Romanze

Arne Nordheim (*1931): Dinosaurus

Aandre Astrier (*1923): La Tempête

Victor Vlasov (*1936): Die Wache

Modest Mussorgsky (1839-1881): Promenade – Das alte Schloß –
Tanz der Küken (aus: Bilder einer Ausstellung)

Nikola Glavas - Clara Holzapfel - Andriy Lisovsky - Ivan Stojkovic

Durch das Programm führt Mirjana Petercol.

Kulturtage Dotzheim 2010



Faszination Akkordeon

Konzert mit Mirjana Petercol und ihren Akkordeon-Studenten

Werke von J. S. Bach, F. Angelis, M. Mussorgsky und anderen

Samstag, 8. Mai 2010, 17 Uhr

**Evangelische Dreikönigsgemeinde Freudenberg,
Gemeindehaus, Nelkenweg 4**

Eintritt frei

Im Anschluss an dieses außergewöhnliche Konzert besteht die Möglichkeit,
bei einem Glas Wein mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Veranstalter: Vereinsring Dotzheim e. V. in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Wiesbaden

Samstag, 6. November 2010, 9.30 – 18.30 Uhr,
Universität Mannheim, Aula, Schloss
im Rahmen der 625-Jahr-Feier der Universität Heidelberg

11. Mannheimer Ethik-Symposium

*Ethik des Arztes – Ethik des Patienten – Ethik der Gesellschaft
Basis für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem*

*Medizinische, psychotherapeutische, rechtliche,
theologische und philosophische Perspektiven*

Referenten und ihre Beiträge:

Frau Prof. Dr. phil. Gesine Schwan, Berlin

*Vertrauen: Von der Notwendigkeit und Schwierigkeit gegenseitigen
Vertrauens in der Arzt-Patienten-Beziehung und in der politischen Gestaltung
des Gesundheitssystems*

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger, Salzburg

*Kommerzialisierung des Gesundheitswesens:
Betrug oder Selbstbetrug von Arzt, Patient und Gesellschaft*

Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz, Mannheim

*Ethik des Arztes – Ethik des Patienten – Ethik der Gesellschaft:
Die juristische Perspektive*

Frau Prof. Dr. iur. Kristiane Weber-Hassemer

*Möglichkeiten, Funktionen und Grenzen von Beratungs- und Konsultativ-
Organen im Bereich der medizinischen Ethik*

Prof. Dr. phil. Dietrich von Engelhardt, Lübeck

Rechte, Pflichten und Tugenden des Patienten

Prof. Dr. med. Hermes Andreas Kick, Mannheim
*Gesundheit und Krankheit – eine Ware wie jede andere?
Patient oder Kunde?*

Prof. Dr. med. Dr. phil. Urban Wiesing, Tübingen
Medizin zwischen Wissenschaft, Technologie und Kunst

Prof. Dr. theol. Hartmut Kreß, Bonn
*Patienten-Autonomie und ärztliche Verantwortung im Licht dialogischer
Ethik*

Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Ludwig Tavernier, Koblenz-Landau
*Im Anfang war das Bild. Vom Umgang mit Dilemmata in der Kunst als
ästhetisches und ethisches Problem*

Künstlerische und musikalische Leitung:

Prof. Violeta Dinescu

Veranstalter:

Institut für medizinische Ethik IEPG

Prof. Dr. H. A. Kick

Lameystr. 36, 68165 Mannheim

Info und Anmeldung: www.institut-iepg.de

E-Mail: info@institut-iepg.de / Tel.: 0621 / 32 88 63 60 / Fax: 32 88 63 66

Tagungsgebühren: 100 €*, für Studierende 10 €

*bei Anmeldung und Bezahlung bis 30. August 2010: nur 80 €. Zahlung zugunsten des IEPG:
Konto-Nr. 3339 6473 bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord, BLZ: 670 505 05

Mitveranstalter:

Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, Salzburg

AEM Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen

IMGB, Mannheim

Für Ärzte und Psychotherapeuten:

Zertifizierung (8 Punkte) ist bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

Hessen

Alla Russa

Passend zu den Temperaturen, die im Januar in Deutschland herrschten, gestaltete die Akkordeonklasse der Dozentin Mirjana Petercol zwei Konzerte unter dem Titel „Alla Russa“. Die Aufführungen erfolgten am 24. Januar 2010 in der Ringkirche in Wiesbaden und am 25. Januar 2010 in der Musikakademie in Kassel. Geboten wurden Kompositionen für Akkordeon-Solo und diverse kammermusikalische Besetzungen, die aus der Feder von Komponisten aus der ehemaligen Sowjetunion stammten. Die fünf jungen Musiker begeisterten ihr zahlreiches Publikum mit einem Hauch von russischem Pathos, großen, ausladenden musikalischen Gesten und virtuosen Fingern.

Neujahrskonzert

Zum traditionellen Neujahrskonzert in das Rathaus der Stadt Wiesbaden hat Herr Oberbürgermeister Dr. Hellmut Müller am 28. Januar 2010 zahlreiche Persönlichkeiten der Stadt Wiesbaden eingeladen. Zur Umrahmung präsentierten in diesem Jahr auch die Akkordeonisten der Musikakademie Wiesbaden ihr Können mit Werken von Mussorsky, Kussjakow und Astier.

Deutsch-Französische Gesellschaft

Am 27. Januar 2010 gab die Klasse von M. Petercol ein Akkordeonkonzert bei der Deutsch-Französischen Gesellschaft. Es kamen Werke französischer Komponisten wie Franck, Souget, Messian etc. zur Aufführung und begeisterten die Mitglieder der Gesellschaft. Ein weiteres Akkordeonkonzert gab die Klasse M. Petercol am 9. Februar 2010 bei der Casino-Gesellschaft in Wiesbaden.

Villa Musica

Die Elitenförderung der Kammermusik, die Villa Musica - Landesstiftung RLP, hat ihre Pforten nun auch für das Akkordeon eröffnet: in einem Stipendiumkurs mit Werken von Kagel, Ginastera, und Piazzolla wurde für den Akkordeonpart der Student der Akkordeonklasse Petercol, Herr Andry Lissovsky, verpflichtet, der diese Aufgabe meisterhaft absolvierte. Genauso boten die sich anschließenden Stipendiatenkonzerte in der Villa Musica Schloss Mainz (27.3.2010), im Schloss Herrnsheim in Worms

(26.3.2010) und in Ramstein (28.7.2010) dem Publikum in ausverkauften Sälen einen Hochgenuss.

Dotzheimer Kulturtage 2010 „Faszination Akkordeon“

Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum. Diese Aussage, getroffen von dem Philosophen und Dichter Friedrich Wilhelm Nietzsche, hat Mirjana Petercol ihrem Flyer zu Recht vorangestellt. Die Diplom-Musikerzieherin und examinierte Solistin hat die zahlreichen Besucher des Konzerts im Rahmen der Dotzheimer Kulturtage am 8. Mai 2010 in der ev. Dreikönigsgemeinde in Freudenberg in einer ausgesprochen netten, humorvollen und informativen Weise über die Geschichte und die besondere Stellung des Akkordeons als Instrument für Folklore, Unterhaltungsmusik, aber auch als Musikinstrument für klassische Konzerte informiert. Drei Studenten und eine Studentin der Musikpädagogin belegten mit unterschiedlichen Instrumenten und Werken von J.S. Bach, Scarlatti, Mussorgsky und weiteren Komponisten gekonnt und überzeugend die unterschiedlichen Ausdrucksformen des erst im 18. Jahrhundert erfundenen Instruments. Bach (1685 – 1750), so Mirjana Petercol, hätte seine Freude, wenn er hören könnte, wie seine Werke heute musikalisch durch das Akkordeon interpretiert werden können. Auch den Zuhörern bereitete es sichtbar Freude zu hören wie vielfältig das Akkordeon als „Chamäleon“ unter den Musikinstrumenten vorgestellt worden ist.

Text und Foto:

Winfried Teut

